

Wissenschaftliches Schreiben

Das Schreiben ist eine der zentralen Tätigkeiten in der Wissenschaft. Es verlangt übergreifende Fähigkeiten, die über die eigene wissenschaftliche Fachdisziplin hinausgehen. Wer nach einer ersten akademischen Qualifizierung in die Wissenschaft geht, kommt unweigerlich in die Situation, unterschiedliche Texte zu verfassen. Von der Rezension, dem eigenen Zeitschriftenaufsatz, der Antragstellung bis hin zu den umfangreichen Arbeiten für die Promotion oder Habilitation. Vielfach wiederholt sich die Erfahrung, am Anfang unsicher oder gar blockiert zu sein, wenn es darum geht, die eigenen Gedanken in einen verständlichen Text zu bringen. Zumal die Frage, ob wissenschaftliche Texte verständlich sein sollten, oft widersprüchlich beantwortet wird. Die Gutachter stellen andere Kriterien an einen gelungenen Text als ein Lektor. Aus der Perspektive heraus, dass ein wissenschaftlicher Text ein Beitrag zum Gespräch in Wissenschaft und Praxis leistet, lohnt sich die Annäherung zwischen Wissenschaftlichkeit und Verständlichkeit. Das Verständnis des Textes zu erschließen, bleibt die Aufgabe des Schreibenden, es ist nicht die Aufgabe der Lesenden.

Die Maximen des wissenschaftlichen Schreibens zeigen, worauf es im Kern beim Schreiben eines Textes ankommt. Der Anfang ist beim Schreiben der schwierigste Part, den Sie mit Hilfe der ABC-Liste aber gut bewältigen können. Es folgen konkrete Hinweise für die Strukturierung des Inhalts und hinsichtlich sprachlicher Stilfragen. Mit der Checkliste zur Manuskriptbewertung behalten Sie den Überblick, was Sie für einen ausdrucksstarken und verständlichen wissenschaftlichen Text tun können.

Die Maximen des wissenschaftlichen Schreibens

- Quantität
- Qualität
- Relation
- Modalität

① Quantität

- den Text so informativ wie nötig schreiben
- den Text nicht informativer als nötig schreiben

② Qualität

- nichts schreiben, wofür man keine Belege/Beweise hat
- nichts schreiben, von dessen Wahrheit man nicht überzeugt ist

③ Relation

- über ein relevantes Thema schreiben
- relevante Details schreiben
- Unrelevantes weglassen

④ Modalität

- klar schreiben ≠ unklar
- eindeutig schreiben ≠ mehrdeutig
- strukturiert schreiben ≠ ungeordnet
- sich kurz fassen ≠ weitschweifig schreiben

Arbeitshilfen | Wissenschaftliches Schreiben

Der Anfang ist der schwierigste Part

Ein neues Thema, eine neue Forschungsidee oder eine neue Untersuchung stellen beispielsweise den Anfang eines Textes dar. Zunächst geht es darum, das Thema erst einmal zu öffnen, bevor Sie die inhaltlichen Schwerpunkte setzen. Eine hilfreiche Methode ist die ABC-Liste. Schreiben Sie zu jedem Buchstaben ein Wort auf, das Ihnen zu Ihrem Thema oder Ihrem Forschungsansatz einfällt. Die Begriffe können dabei einen inhaltlichen Bezug haben, methodisch relevant sein oder auch strukturelle oder zeitliche Aspekte haben. Es gibt nur die Einschränkung, dass es einen Bezug zu Ihrem Thema/Forschungsansatz hat. Erst im Anschluss strukturieren Sie die Begriffe zum Beispiel danach, in welches Kapitel sie gehören, ob Sie diese schon berücksichtigt haben oder ob diese neu recherchiert werden müssen. Sie können diese Methode für den Start der Arbeit nutzen, aber auch für die einzelnen Kapitel. Als weiterführende Methode eignet sich das MindMapping. Sie hilft Ihnen dabei, die Begriffe weiter zu verzweigen und sie somit zu vertiefen.

A-B-C Liste

A **B** **C** **D** **E** **F** **G** **H** **I** **J** **K** **L** **M**
N **O** **P** **Q** **R** **S** **T** **U** **V** **W** **X** **Y** **Z**

Aufbau	logische Reihenfolge der Kapitel – „Der rote Faden“
Gliederungstiefe	klare Gliederung – Orientierung ≤ vier Hierarchieebenen
Gewichtung	ein Kapitel = ein Thema, eine Frage behandeln zu kurze Kapitel: integrieren / zu lange Kapitel: teilen
Zielgruppe	Experten, die sich in dem Fachgebiet auskennen

Die wissenschaftliche Arbeit ist konsequent strukturiert

1. Vorstellung des Themas und Einführung in die Thematik
 - zentrale Begriffe
 - Schlüsselworte
 - Kernaussagen
2. Rechtfertigung der Forschungsfrage
 - „Ich untersuche, arbeite an, forsche über ..., weil ich herausfinden möchte ...“
 - Warum ist es wichtig, dieses Problem zu lösen, der Frage nachzugehen?
3. Bezug zur aktuellen Diskussion herstellen
 - Positionen/Quellen aufgreifen und beschreiben
 - die Positionen/Quellen nicht bewerten
4. Aufbau der Arbeit
 - Forschungsmethodik – „So gehe ich vor.“
 - Struktur – Gliederung als Wegweiser durch den Text
5. Den Inhalt der einzelnen Kapitel skizzieren

Arbeitshilfen | Wissenschaftliches Schreiben

Was hat Stil?

„Was wir hören, was wir lesen, wie wir sprechen, wie wir schreiben: Nichts formt uns und bewegt uns, nichts bereichert uns mehr, nichts prägt unsere Rolle unter den Menschen stärker als unser Umgang mit der Sprache“ (Wolf Schneider, Sprachlehrer und Sprachkritiker, Stilexperte, Journalist, Leiter der Henri-Nannen-Schule und Preisträger). Wie Sie den Stil Ihrer Sprache im Text verbessern können, dafür gibt Schneider Tipps (aus: Deutsch für Kenner 2005).

- **Verben** – Warum wir sie lieben sollten.
- **Konkrete Wörter** – erzeugen Vorstellungen.
- **Modewörter** – sind langweilig, oft sogar albern.
- **Synonyme** – Für viele Worte gibt es keine.
- **Der Hauptsatz** – ist die erste Wahl.
- **Nominalstil** – Bürokratenjargon.
- **Nebensätze** – eine schöne Erläuterung.
- **Satzlänge** – Atemzüge und Speicherkapazität.
- **Der Anfang** – You never get a second chance.
- **Textmenge** – Verzichten, wenn bereits alles gesagt ist.
- **Silben** – Kurze Wörter bleiben hängen.
- **Floskeln** – ermüden unsere Aufmerksamkeit.
- **Passiv** – die Leideform des Verbums.
- **Wissenschaftsjargon** – Da sind wir baff.
- **Satzanfänge** – Bitte variieren Sie.
- **Attribute** – vorangestellt zwischen Artikel und Substantiv.
- **Satzzeichen** – Es gibt mehr als nur Punkt und Komma.
- **Gliederung** – erst denken, dann schreiben.
- **Bildhaftigkeit** – Steigerung der Aussage.

Wie bearbeite ich mein Manuskript?

<ul style="list-style-type: none"> ● strukturell ● inhaltlich 	strukturelle und inhaltliche Mängel = schwerer zu beheben
<ul style="list-style-type: none"> ● sprachlich ● formal 	sprachliche und formale Mängel = leicht zu verändern

Absätze: optische und inhaltliche Gliederung

- nur ein Gedanke oder eine Aussage
- nicht mehr als zwanzig Zeilen
- zu kurze Absätze: Hinweis auf unklare Gedankengänge

Erklärungen: Alternativen wählen

- Tabellen oder Aufzählungen
- einfach und verständlich
- kurze Sätze

Klammern und Parthesen: weglassen

- stören den Lesefluss
- oft unwichtige Randbemerkungen
- einen Hauptsatz daraus formulieren

Tipp

Die Arbeitshilfe „Wissenschaftliches Schreiben“ zeigt auf, dass die Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Texten und ihre Verständlichkeit vereinbar sind. Das Geschriebene erschließt sich den Lesern durch eine klare Struktur und Sprache. Nutzen Sie die Stilkunde und schreiben Sie das, was Sie tatsächlich meinen.

Checkliste zur Manuskriptbewertung

Projekt	Titel	Ok
Inhalt	<p>Textaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gesamtstruktur <input type="checkbox"/> ● Kapitelaufbau <input type="checkbox"/> ● Argumentation <input type="checkbox"/> ● Umfang <input type="checkbox"/> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verständlichkeit <input type="checkbox"/> ● Terminologie <input type="checkbox"/> ● Fakten/Daten/Zitate <input type="checkbox"/> ● Aktualität/Zahlen <input type="checkbox"/> ● Bilder/Tabellen <input type="checkbox"/> ● Quellen/Literatur <input type="checkbox"/> <p>Sonstiges:</p>	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> ● Sprachstil (verständlich, prägnant, anschaulich, kurz) <input type="checkbox"/> ● Wortwahl <input type="checkbox"/> ● Satzbau <input type="checkbox"/> ● Rechtschreibung (neue Rechtschreibung beachten) <input type="checkbox"/> ● Grammatik <input type="checkbox"/> ● Zeichensetzung <input type="checkbox"/> ● Abkürzungen <input type="checkbox"/> ● Sonderzeichen <input type="checkbox"/> ● Einheitlichkeit <input type="checkbox"/> ● Sonstiges: <input type="checkbox"/> 	
Formal	<p>Manuskript vollständig: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></p> <p>Textaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Überschriften <input type="checkbox"/> ● Übersichtlichkeit <input type="checkbox"/> ● Einheitlichkeit <input type="checkbox"/> <p>Abbildungen/Grafiken/Tabellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auswahl/Qualität <input type="checkbox"/> ● Beschriftung <input type="checkbox"/> <p>Sonstiges:</p>	